

Das Projektgebiet erstreckt sich von der Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt die Weiße Elster aufwärts, vorbei an den Ortstagen Ahlendorf und Crossen an der Elster bis zur Mündung der Rauda. Im Untersuchungsgebiet traten zum Hochwasserereignis 2013 Schäden auf. Die Hochwasserschutzanlagen stießen dabei an Ihre Grenzen und konnten nur unter großen Aufwendungen gehalten werden.

Infolge des Hochwassers vom Mai / Juni 2013 wurde das Hochwasserschutzkonzept überarbeitet und bildet die Grundlage für die zukünftigen Maßnahmen zur Verringerung des Hochwasserrisikos.

Hauptziel der Planung ist die Herstellung eines **ortsnahen Hochwasserschutzes** von Crossen einschließlich des Ortsteils Ahlendorf. Die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen sollen hier sinnvoll mit Maßnahmen zur **Verbesserung der Gewässerstruktur** zur Erreichung der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie verknüpft werden. Mit dem **Beseitigen von hydraulischen Engstellen**, dem Nutzen von Retentionsräumen und dem Schaffen neuer Gewässerverläufe kann die **ökologische Durchgängigkeit** für Fische am Crossener Wehr hergestellt und die Betroffenheit bei Hochwasser im Bereich Mühlberg und weiter oberhalb liegender Ortschaften wie Silbitz und Tauchlitz gesenkt werden.

Alle Maßnahmen für die Gemeinde Crossen sind in den Landesprogrammen Hochwasserschutz und Gewässerschutz 2016 - 2021 verankert.

Gemäß aktuellem Planungsstand (Genehmigungsplanung) sind **folgende Maßnahmen** vorgesehen:

1. Bau einer Hochwasserschutzwand um Ahlendorf (Länge ca. 600 m, durchschnittl. Höhe 1,20 m über GOK)
2. Geländeaufhöhung als Hochwasserschutz für Crossen (Länge ca. 300m, Höhe bis ca. 1,30 m über GOK, Kronenbreite 10 m, Böschungsneigung 1:10)
3. Sanierung Deich am Floßhaus (Dichtung des Erdkörpers mittels Spundwand auf einer Länge von 90 m, Einbindetiefe bis 3 m unter GOK) zum Schutz der Bahnanlage vor direkter Anströmung
4. Rückbau des Leitdeichs auf eine Höhe bis zum HQ_{10} auf einer Länge von ca. 200 m zur Absenkung des Wasserspiegels bei Hochwasser
5. Umverlegung des Hauptstroms der Weißen Elster zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Wehr Crossen durch Anlage eines neuen Gerinnes als Geschiebedepot, Länge 650 m, Breite 50 bis 100 m, Einbau von Totholz
6. Reaktivierung eines Altwassers auf einer Länge von ca. 500 m und Teilverfüllung des alten Flussbetts
7. Gewässerbegleitende Maßnahmen, wie z.B. Herausnahme von Ufersicherungen an Prallhängen

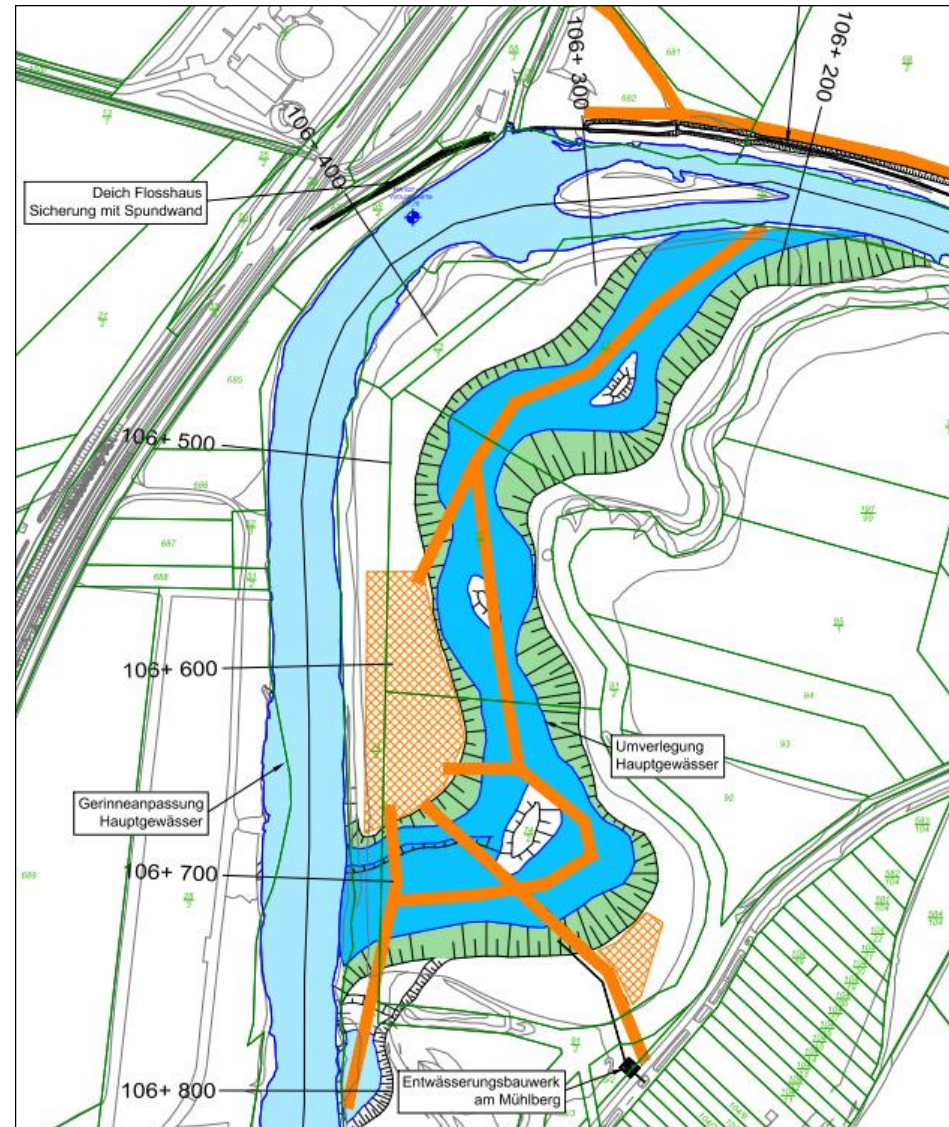


Abbildung 1, Umverlegung Weiße Elster

Insbesondere die Punkte 5 bis 7 dienen der Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie. Durch die Umsetzung der Maßnahmen kann der stark veränderte Gewässerabschnitt zu einem **Strahlursprung** aufgewertet werden.

Weiterhin bewirkt die Umverlegung der Weißen Elster auch ein zusätzliches Absenken der Wasserspiegel im Hochwasserfall. Mit dieser Maßnahme werden die **Ziele des Hochwasserschutzes und der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Kombination erreicht**.



Abbildung 2, Hochwasserschutz Ahlendorf

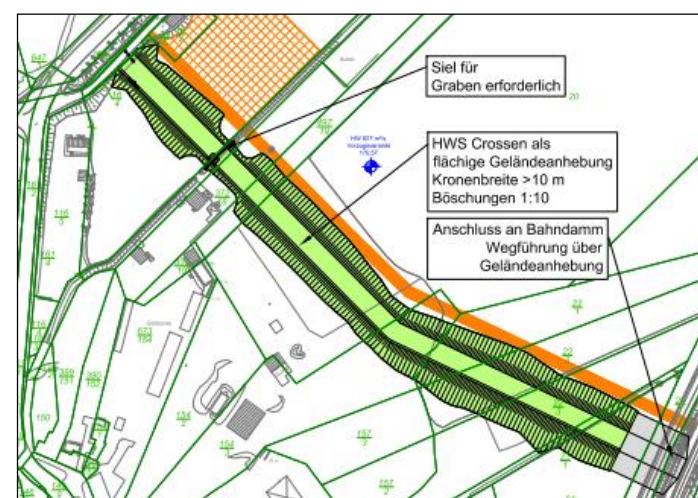


Abbildung 3, Hochwasserschutz Crossen